

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 27 (1893)

179 (3.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-654754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-654754)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Jahreslicher Abonnementspreis 1 Mk. 25 Pfg. resp. 1 Mark 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5. Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Seite 15 Pfg. für Ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg: Annen-Expedition von F. Büttner. Rasteb: Herr Post-Expediteur Könnich. Delmenhorst: J. Fölschmann. Br. menz: Herren C. Schlotte u. W. Scherler.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 179.

Oldenburg, Donnerstag, den 3. August 1893.

XXVII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen

der „Nachrichten für Stadt und Land.“

HTB. Berlin, 3. August. Infolge offizieller Anfrage sind zur Deckung der Kosten der Militärvorlage sowie zur besseren Gestaltung der finanziellen Verhältnisse Preußen zum Reiche 200 Millionen neuer Reichsteuern erforderlich.

HTB. Kiel, 3. August. Während der Schießübung platzte auf dem Panzerschiff „Eachen“ eine Granate. 9 Personen wurden getötet, 18 verwundet.

* Weltlage.

Oldenburg, 3. August.

Der Zollkampf mit Rußland.

In Petersburg wird man Deutschland gegenüber immer herausfordernder: der russische Finanzminister hat gestern, nachdem der Zollkrieg erst 48 Stunden im Gange ist, bereits neue Repressalien gegen Deutschland angedroht. Aus Petersburg wird hierüber amtlich gemeldet:

„Das Zolldepartement hat den Hafenollanten vorgeschrieben, vom 20. Juli alten Stils an von Schiffen, welche unter deutscher Flagge einlaufen, eine erhöhte Laststeuer, d. i. 1 Rubel pro Last beim Einlaufen und ebenso viel beim Auslaufen, zu erheben. Ferner wird gemeldet, daß der Finanzminister im Einvernehmen mit dem Minister des Auswärtigen verfügt hat, von den Boden- und Industrieerzeugnissen Deutschlands und seiner Kolonien vom 21. Juli a. St. an die Zölle mit einem 50prozentigen Zuschlag zu erheben. Die Verfügung tritt am 21. Juli a. St. in Kraft. Diefelbe erstreckt sich nicht auf Waren, welche bei dem Einfahrttore in den Zollspeichern lagern, und ebenso wenig auf Waren, deren Frachttarife den Zollämtern im Laufe des ganzen 21. Juli a. St. bis zum Schluß der Zollamtstunden zugehen werden.“

Diese neue Veranforderung Rußlands hat für Deutschland nicht viel zu bedeuten, da der deutsche Ausfuhr damit durchaus kein empfindlicher Schlag verjert werden kann. In gleichen Sinne spricht sich auch die „Wolff. Ztg.“ aus, indem sie schreibt: „Bemerkenswert an dieser Meldung ist nur, daß sich der russische Finanzminister, indem er die Zölle um weitere 50 Prozent erhöht, den Russen giebt, als ob er nur das deutsche Beispiel nach. Daß in Wirklichkeit der russische Maximaltarif etwas ganz anderes ist als der deutsche Zolltarif, braucht nicht ausführlicher nachgewiesen zu werden. Da der Maximaltarif schon übersteigt, der deutschen Ausfuhr die russische Grenze zu verschließen, so kann es für Deutschland gleichgültig sein, wie weit Rußland den Bogen überspannen will. Im Gegenteil dürfen wir hoffen, daß der Bogen, je mehr er überspannt wird, um so eher bricht.“ — Falls Rußland den Maximaltarif auch gegen diejenigen Produkte Deutschlands in Anwendung bringen sollte, welche nach Rußland eingeführt werden, wird Deutschland, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, sofort mit dem 50prozentigen Zollzuschlag gegen die Einfuhrung finnischer Erzeugnisse antworten. Es sind alle Vorbereitungen getroffen worden, um die Zustimmung des Bundesrats zu dieser Maßregel schnellmöglich herbeiführen zu können.

Deutschland ist vollständig in der Lage, den Zollkampf mit Rußland durchzuführen. Das wird man in Petersburg, wenn man's dort nicht wissen sollte, auch bald genug einsehen. Nachfolgende Meldung, welche uns von unserem Berliner Depeschensbureau zugeht, klingt bereits recht friedlich:

Petersburg, 2. August. In hiesigen gut unterrichteten Kreisen hegt man die Ueberzeugung, daß der in Wirksamkeit getretene Maximaltarif keine lange Dauer haben werde. Die Hoffnung ist näher gerückt, daß die russische und die deutsche Regierung ein Uebereinkommen treffen werden, welches für beide Teile vollständig befriedigend ausfallen wird. Sogar der Abschluß eines russisch-deutschen Handelsvertrages wird in nahe Aussicht gestellt.

Eine Beilegung des Streits wird, obgleich dies in erster Reihe im Interesse Rußlands liegt, auch von deutscher Seite aufrichtigst gewünscht werden. Zeigt Rußland entgegenkommen, so wird dies von der deutschen Regierung gerne anerkannt und demgemäß gehandelt werden. — Bei dem

augenblicklichen Stand der Dinge ist es nun von hohem Interesse, den Gesamtbedarf Deutschlands an fremdländischem Getreide und die Richtung der Einfuhr nach Deutschland zur Verbedingung dieses Bedarfs kennen zu lernen. Wir wählen zu diesem Zweck die amtlichen statistischen Ausweise des Jahres 1892. Danach bezog Deutschland an den vier hauptsächlichsten Getreidearten insgesamt: Weizen 1,296,218 To., Roggen 548,599 To., Hafer 87,836 To., Gerste 583,296 To. Davon aus: Rußland 257,339 To. Weizen, 123,387 To. Roggen, 7,964 To. Hafer, 177,075 To. Gerste; Vereinigte Staaten 630,213 To. Weizen, 136,129 To. Roggen, 10,293 To. Gerste; Rumänien 91,785 To. Weizen, 26,817 To. Roggen, 77,303 To. Gerste; Argentinien 66,169 To. Weizen; Bulgarien 53,472 To. Weizen, 27,428 To. Roggen, 15,448 To. Gerste; Britisch-Indien 50,908 To. Weizen; Oesterreich-Ungarn 45,673 To. Weizen, 34,357 To. Roggen, 60,748 To. Hafer, 263,557 To. Gerste; Belgien und Holland 33,657 To. Weizen, 18,741 To. Roggen, 395 To. Hafer, 5,419 To. Gerste; Serbien 13,539 To. Weizen, 9,352 To. Roggen; Frankreich 46,008 To. Roggen, 21,675 To. Gerste; Türkei 20,278 To. Weizen, 86,115 To. Roggen, 28,094 To. Gerste. Man sieht daraus, daß unser Weizenbedarf in erster Reihe durch die Ver. Staaten von Amerika, ferner durch Rumänien, Argentinien, Bulgarien, Britisch-Indien und Oesterreich-Ungarn bedient wird. Was dagegen den Roggen anbetrifft, so waren wir zwar in früheren Jahren gewöhnt, zumeist aus Rußland zu beziehen. Auch die russische Mißernte vom Jahre 1891/92 und infolge der russischen Ausfuhrverbote lag sich indes Deutschland genötigt, seinen Roggenbedarf vom Ausland hauptsächlich, wie die obigen Ziffern darthun, in Amerika zu decken. Dieses Ausfuhrmittel dürfte jetzt in weiterer Maße zur Anwendung kommen, und da die oben angeführten Roggenländer sich durchgehends reicher Ernten erfreuen, so kann Deutschland seinen Bedarf auch ohne Rußland hinreichend decken. Rußland liegt somit die Sorge ob, seinen Roggen u. s. w. irgendwo abzuliefern, und dies kann nicht ohne schmerzliche Preiseminderungen und wohl auch, da ihm sein Hauptabgabegbiet, Deutschland, fehlt, nur teilweise bewirkt werden.

Zur Reichsfinanzreform.

Eine wenig angenehme Aussicht wird uns in einem amnestierenden offiziellen Artikel der „Berliner Pol. Nachr.“ eröffnet. Darin wird gefordert, daß alle Zweige der Reichsverwaltung planmäßig zur sichern Fundamentierung der Reichsfinanzen zusammenwirken. Nicht bloß das Gebiet des Besteuerungswesens werde zur Vermehrung der Einnahmen in Anspruch zu nehmen sein, sondern auch die Betriebsverwaltung des Reichs würden unter dem Gesichtspunkte, das hiesige zur Verheilung des Staatsschuldenzwangs zwischen Einnahmen und Ausgaben beizutragen, gefordert werden müssen. Dies gelte insbesondere auch von der Reichspostverwaltung, hinter der ja die beiden anderen Betriebsverwaltungen des Reichs, die Reichseisenbahnen und die Reichsbauerei, an Bedeutung weit zurückstehen. Beispielsweise sei das einheitliche Paketporto von 50 Pfg. für 5 kg Gewicht über ganz Deutschland nicht gerechtfertigt, da es die Selbstkosten der Beförderung nicht bede. Wie die Dinge im Reiche einmal lägen, werde man sich auch den Luxus, auf Kosten der Reichskasse dem Publikum Annehmlichkeiten über das Verkehrsbedürfnis hinaus zu bieten, nicht mehr gestatten dürfen. — So das genannte Blatt. Wir wollen für heute nur bemerken, daß nach dieser Richtung unmöglich vorgegangen werden kann, daß im Gegenteil dahin getrebt werden müsse, immer weitere Annehmlichkeiten und Erleichterungen im Verkehrsleben dem Publikum zu bieten. Gegen Einschränkungen nach dieser Richtung würde energig protestiert werden müssen.

Die englische Bergarbeiterbewegung.

In der Angelegenheit des großen Bergarbeiterstreiks in England ist eine Wendung eingetreten, und es hat den Anschein, als ob der Streik nicht ganz zur Ausführung gelangen würde. Aus London wird nämlich gemeldet:

„Nachdem mehrere Bergwerksbesitzer sich gegenüber den Forderungen der Arbeitervereine, die Löhne nicht herabzusetzen, günstig ausgesprochen haben, scheint der Ausbruch eine friedliche Lösung zu finden, vorausgesetzt, daß die Arbeiter keine Lohnherabsetzung fordern.“

Heute, Donnerstag, soll bereits die Entscheidung des Verbandes der Bergarbeiter fallen. In offiziellen Londoner Kreisen erwartet man sie mit Spannung. Die Fortsetzung

des Streiks würde sehr kritische Verhältnisse schaffen; so schreibt der über die ökonomischen Vorgänge, insbesondere die Arbeiterbewegung gewöhnlich gut unterrichtete „Daily Chronicle“: Die Ruhe, mit welcher der Lohnstreik vor sich geht, darf den äußersten Ernst der Lage nicht verbergen. Der Kohlenmangel wird vielleicht einige Tage nicht gefühlt werden, dann aber werden die Feuerungsvorräte knapper werden und auszugehen beginnen, oder aber solche Preise erreichen, daß die Zubereitung unmöglich werden wird. Die Kohlenhauer, die an den Grubeneingängen aufgespeichert sind, sind nicht sehr groß, in einer Woche sind sie aufgebraucht, und in 14 Tagen ist die Miere da. Schon jetzt wirt sie ihre Schatten voraus. In Bolton ist ein 600 Arbeiter beschäftigter Betrieb wegen der Unmöglichkeit, Feuerung zu erhalten, geschlossen worden. Die London- und Nordwesteisenbahngesellschaft hat in ihren Werken in Crewe bekannt machen lassen, daß sie dieselben nur in Betrieb erhalten könne, wenn Feuerung erhältlich ist. u. s. w.

Ferner liegt noch folgende Meldung vor:

London, 2. August. Der Zeitung „Sun“ zufolge wird in der nächsten Woche ein internationales Komitee von Bergleuten in London zusammentreten, um festzustellen, ob die Vergleiche des Kontinents angesichts des englischen Bergarbeiterstreiks die englischen Bergleute direkt unterstützen, oder sich nur weigern sollen, Kohlen nach England zu verkaufen. Der Vorsitzende des Bergmannsvereins, Picard, behauptet, daß aus Deutschland bereits die Zustimmung eingetroffen sei, die Bergarbeiter würden die Kohlenverladung nach England verweigern.

Die englischen Kohlenarbeiter hoffen also auf Unterstützung der Kollegen des Kontinents, in erster Reihe auf die der deutschen und belgischen Bergleute. Hoffentlich wird die in der obigen ersten Meldung angedeutete günstige Wendung des Ausstandes eintreten.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 3. August.

— Kaiser Wilhelm in England. In Comes fand am Dienstag, wie schon gemeldet, bei herrlichem Wetter, aber großer Windstille das alljährliche Segelrennen um den Potal der Königin Victoria statt, woran sich fünf Yachten, darunter die Kaiserjacht „Meteor“, die Yacht des Prinzen von Wales „Britannia“ und die Yacht „Valkyrie“ beteiligten. Der Kaiser in hellgrauem Sachanzuge leitete seine Yacht in Person. Bald nach der Abfahrt der Yachten erhielt „Meteor“ einen bedeutenden Vorsprung und behauptete ihn beträchtliche Zeit, aber allmählich lief „Valkyrie“, die Yacht des Lord Dunsborough, der Kaiserjacht den Rang ab mit dem Ergebnis, daß „Valkyrie“ zuerst am Ziel anlangte, als zweite folgte „Meteor“ (nicht als dritte, wie irrtümlich von mehreren Seiten gemeldet worden ist). Die Yacht „Valkyrie“ trug den Ehrenpreis der Königin davon. Nach einer späteren Meldung hat jedoch die Kaiserjacht „Meteor“ den Ehrenpreis, den Potal der Königin, erhalten, weil die siegreiche Yacht „Valkyrie“ sich während der Regatta eine gewisse Unregelmäßigkeit zu schulden kommen ließ. Der Kaiser hatte bemerkt, daß die „Valkyrie“ vom vorgeschriebenen Kurs abwich, um Vorsprung zu erhalten, und hießte sofort die Flagge als Einspruch dagegen. Nach der Regatta trat der Segelrennanschuß des königlichen Yachtclubs, dem die Unregelmäßigkeit der „Valkyrie“ gemeldet worden war, zusammen und entschied nach zweistündiger Beratung, daß die „Valkyrie“ schuldig und der Ehrenpreis der Königin folglich dem „Meteor“ zuzusprechen sei. Der Kaiser ließ sofort die Segelflagge auf dem „Meteor“ hissen und wurde von allen Seiten warm beglückwünscht. Bei dem Mahle im Yachtclub, dem außer dem Kaiser und dem Prinzen von Wales der Herzog von York, der Herzog von Connaught, Prinz Heinrich von Vattenberg und noch 28 Gäste, darunter Lord Ermonde, Admiral Commerell und Lord Brassey bewohnten, brachte der Prinz von Wales die Gesundheit des Kaisers, der zu seiner Rechten saß, aus. Der Kaiser trank auf das Wohl des königlichen Yachtgeschwaders. Die Kapelle der „Hohenzollern“ spielte während des Essens. Heute findet ein Yachtrennen um den vom Kaiser ausgesetzten Preis, den „Meteor Challenge Shield“, statt. Der „Meteor“ wird an dieser Regatta nicht teilnehmen. Im Ganzen sind sechs Yachten dafür eingeschrieben.

— Herzog Ernst Friedrich von Sachsen-Altenburg begehrt heute, Donnerstag, sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum. In der preussischen Armee bekleidet er im 67. Lebensjahre stehende die Charge eines

Generals der Infanterie à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, ebenso ist er fächlicher General der Infanterie. Seine einzige Tochter ist die Prinzessin Marie, die seit 20 Jahren mit dem Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, vermählt ist, und deren Geburtsstag heute am königlichen Hofe begangen wird.

Fürst Bismarck wird, wie die „P. Rchsp.“ erfährt, auch in dieser Jahre nach Beendigung seiner Kämpfe für längeren Aufenthalt auf seiner sommerlichen Besitzung Varzin in nehmen. Das fürstliche Paar wird gegen Mitte September dort erwartet. Ein Teil der Dienerschaft und eine Anzahl Pferde sind bereits von Friedrichsruh nach Varzin abgegangen.

Wie man aus Heidelberg meldet, erhielt eine Heidelberger Abordnung vom Fürsten Bismarck auf die Einladung, bei seiner Rückreise von Kissingen nach Heidelberg zu kommen, eine ausweichende Antwort. Leipzig, Stuttgart und Baden hätten infolge näherer Zusicherungen das Vortrecht seines Besuches.

Huldigungsfahrt nach Friedrichsruh. Aus Salzgitter wird geschrieben: Sicherem Vernehmen nach beabsichtigen viele Kreise aus den Bezirken Goslar und Hildesheim, im Herbst eine Huldigungsfahrt zum Altreichthamer zu veranstalten. Die Teilnahme verspricht schon jetzt sehr stark zu werden.

Die Ordensverleihung an Abgeordnete in Rücksicht auf die Abstammung findet im kaiserlichen „Deutschen Wochenblatt“ eine abschließende Beurteilung. Der Redakteur des „Deutschen Wochenblattes“, Hg. Dr. Krenn, führt aus, daß diejenigen, welche für die Militärverleihung stimmten, damit ebenso wenig dem Kaiser einen persönlichen Dienst geleistet haben, wie die welche gegen die Militärverleihung stimmten und damit irgendeinen Mangel an Treue gegen den Kaiser bekundeten. Es kamte nichts gefährlicheres für unsere Monarchie überhaupt geben, als wenn sich diese gegen die Militärverleihung äußerten, und hätte sie auch die Bedeutung der Militärverleihung, identifiziert. Der gemeine Mann werde

— so heißt es weiter — in jener Abstammung eine Entlohnung für die Zuchtigkeit der Abgeordneten sehen, wie sie die Verfassung gerade hindern solle, und selbst dieser Schwere müsse, namentlich in einer Zeit zunehmender revolutionärer Gährung der Massen, vermieden werden. Es sei nichts geeigneter, die Wähler der Sozialdemokratie zuzuführen, als wenn der Gedanke im Volke Raum gewinne, daß im Reichstage nicht die Rechte und Interessen des Volkes, sondern die persönlichen Wünsche des Kaisers ausschlaggebend seien. Zweck und Absicht des Reichstages wie jeder Volksvertretung liege eben darin, daß nicht, wie im absoluten Staat, der Wille des Monarchen entscheidend solle, sondern daß der Wille des Volkes die Mitentscheidung durch die Volksvertretung ausübe. Innerhalb der Volksvertretung könne deshalb der Wille des Monarchen nicht entscheidend sein, oder die Volksvertretung ziehe sich selbst den Boden unter den Füßen fort. Wenn aber einzelne Abgeordnete eine Auszeichnung erhalten, weil ihrer Tätigkeit ein besonderes Verdienst an den Thron beweisen soll, so sei damit indirekt ein Vorwurf gegen die Abgeordneten ausgesprochen, welche eine entgegengelegte Meinung vertreten. Unter Treue gegen seinen Kaiser verleihe aber das deutsche Volk nicht die Unterwerfung unter einen absoluten Willen. Freie Wähler bewiesen ihre Treue mit Gut und Blut, aber nicht mit Byzantinismus und Knechtum.

Das „Potener Wochenblatt“ erwähnt eines in Polen kursierenden Gerüchtes, nach welchem dem Abgeordneten von Koscielski für sein Verhalten in Bezug auf die Militärverleihung der Grafentitel verliehen werden sollte. Er habe jedoch abgelehnt. Das Dementi wird dieser Nachricht wohl auf dem Fuße folgen.

Aus kolonialfreundlichen Kreisen wird die Befürchtung ausgesprochen, daß die Meldung, Großbritannien habe die Salomonen unter seine Schutzhoheit gestellt, einen Eingriff in deutsche Rechte bedeute. Dieser Auffassung vermag sich die „Allg. Ztg.“ nicht anzuschließen; sie schreibt nämlich: Durch ein Abkommen vom 6. bis 10. April 1886 haben England und Deutschland eine Abgrenzung der gegenseitigen Machtphären vorgenommen, welche u. a. den nordwestlichen Teil der Salomoneninseln Deutschland zuteilt, während der südliche und südwestliche britisches Eigentum wurde. Auf dem betr. Blatt des neuen Sielerischen Atlas sind durch die Farbengebung auch die Inseln Buta, Bougainville, Choiseul und Nibel und eine Anzahl von kleineren als deutsch gekennzeichnet, während die anderen wie Malaita, Auroa, Kofel-Insel, Neu Georgia, Bella, Lavella, Gera, als englisch bezeichnet wurden. Nur auf diese kann sich die jetzt erfolgte englische Besitzergreifung beziehen. Das deutsche Gebiet umfaßt 22,200 qm mit 80,000 Einwohnern.

Ausland.

Frankreich. In ganz Frankreich ist man gegenwärtig eifrig mit der Agitation für die am 20. d. M. bevorstehenden Kammerwahlen beschäftigt. Die Ausichten der Regierung sind infolge des erregenden Sieges in der Stamfrage, die nunmehr erledigt ist, sehr günstig.

Großbritannien. Ueber die augenblickliche wirtschaftliche Lage in Großbritannien, die ohnehin nicht sehr rosig Natur ist und die durch den Nierenkreis der Kohlenarbeiter noch mehr verschlechtert wird, wird aus London geschrieben: Der Handel ist im Stillstand begriffen. Die Ernteausichten sind äußerst enttäuschend. Der große Auslands wird Hunderttausende von Familien schädigen und die hauptsächlichsten Industrien des Landes in Mitleidenenschaft ziehen. Für den auf dem Geldmarkt herrschenden Zustand ist das Wort Panik ein viel zu mildes. Denn dieses Stadium liegt schon hinter ihm. In der Erinnerung der gegenwärtigen Generation steht die letzte vierzehnjährige Geschäftsabwärtigung auf der Höhe, die am letzten Mittwoch stattfand, einzig da, und was die nächste bringen wird, kann noch niemand berechnen. Aus einer Bevölkerung von 29,002,425 erhalten 1,578,074 Personen nationale Almosen, d. h. 52,24 auf je tausend.

Aus einem Aufsatze des Admirals Sir G. B. Hornby über den Zustand der englischen Flotte, den er in der Augustnummer des „Nineteen of Century“ veröffentlicht hat, dürfte die folgenden Zitate von allgemeinem Interesse sein: „Wir dürfen es uns nicht vermerken, sagt der hervorragende britische Seemann, daß unsere maritime Suprematie ein Ding der Vergangenheit ist. Die englische Marine bedarf wenigstens

20,000,000 Pf. St. jährlich. Ich zögere keinen Augenblick zu sagen, daß wir weder ein Schiff noch Mannschaften, die völlig vorbereitet sind, in Reserve haben. — trotz der Thatsache, daß 3 Jahre nötig sind, um ein Schiff vorzubereiten, und 7 Jahre, um einen Seemann für seinen Dienst tüchtig zu machen. In keinem Zweige oder Department des Seewesens sind wir für den Krieg vorbereitet. Einen ganz besonderen Mangel haben wir an Kohlenminen, welche tausende Tonnen von Kohlen mit einer Schnelligkeit von 20 Knoten tragen können. Ohne einen angemessenen Vorrat von Kohlen ist unsere Flotte hilflos und unnütz.“

Aus dem Großherzogtum.

Der Rathschreiber mit Hauptberufsbefehl bescheiden Originalverträge ist nur mit genauer Duellensonde gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Verordnungen sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, den 3. August.

Militärisches. Das Oldenburg. Infanterie-Regiment wird am Morgen des 29. August mittelfst zweier Sonderzüge, wovon der eine um 8.40 und der zweite gegen 9 1/2 Uhr hier abfahren wird, die Stadt verlassen und sich ins Mandor begeben. Das Oldenburg. Dragoner-Regiment wird am 14. d. M. nach dem Mandorvertrien abziehen. — Die hier garnisonierende Abteilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 26 hält augenblicklich in Münster große Schießübungen mit scharfer Munition ab, welche nach vorliegenden Berichten sich zu einem besonders interessanten militärischen Schauspiel gestalten. Diese Übungen werden mit kurzen Unterbrechungen bis zum 16. d. M. stattfinden und wird sich das Regiment alsdann von Münster direkt ins Mandor begeben.

Die Vereinigung zur Schmückung und Fortdauer der Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Mey verendet folgenden Aufruf:

„Und wer den Tod in heiligem Kampfe fand, ruht auch in fremder Erde im Vaterland!“

Dieser Ausdruck des Dichters fand von neuem bereites Zeugnis, als am 17. Juni d. J. unsere Feinde von 1870 die Gebeine der bei St. Al in Frankreich begrabenen Offiziere und Mannschaften des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1, welche auf besondern Wunsch dieses Regiments auf deutschem Boden bei Amanweiler eine neue Ruhestätte finden sollten, in feierlicher Weise mit den höchsten militärischen Ehren ausbuben und unter starker militärischer Bedeckung zur deutschen Grenze geleiteten, wo sie von den deutschen Truppen in Empfang genommen und wiederum mit großer Feierlichkeit neben dem schon vorher überführten Regiments-Denkmal beisetzt wurden. Diese feierliche, mit einer Begegnung der beiderseitigen kommandierenden Generale der Grenz-Armeebefehrsverbände handlung legte Zeugnis ab von der ritterlichen Stimmung unserer Nachbarn gegen die Feinde von einst, sie giebt uns aber auch Gewähr dafür, daß die Ahnfürsten unserer Helden jenseits der Grenze in Ehren gehalten werden, auf daß das obige Wort des Dichters wahr werde, und sie ruhen uns, unentwegt festzuhalten an der Seite, die Gräber der Gefallenen mit Liebe zu pflegen und zu schmücken. Treu unseren Vorfahren werden wir auch in diesem Jahre alle in weitem Umkreise von Mey gelegenen Kriegergräbern aufsuchen und mit einem Schmuck versehen, und wie im Tode Freund und Feind oft vereint im Grabe ruhen, so wollen wir auch niemals diejenigen Sängel vergessen, auf deren Kreuz die Inschrift lautet: „Hier ruhen tapfere Franzosen.“ Mögen auch jenseits sich treue Hände finden, die unseren drüben ruhenden Helden diesen Liebesdienst vergelten. Anschließend an die allgemeine Gräberschmückung wird, wie früher, am 15. August in der Schlucht bei Gravelotte eine erste Gedächtnisfeier veranstaltet werden. Wir bitten alle Vaterlandsfreunde, aller Unternehmungen aus in diesem Jahre freundlichst zu unterstützen. Alle besonderen Aufträge von Verwandten, Freunden und Kameraden hier ruhender Krieger werden wir gewissenhaft ausführen und sehen denselben kein entgegen. Mey, den 15. Juli 1893. Der Vorstand der Vereinigung zur Schmückung und Fortdauer der Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Mey. Führer, Vorsitzender. Jonas, Schatzmeister. Bogasch, Schriftführer. Gausch, Stellvert. Vorsitzender. Kaul, Kassier-Kontrollant. Führer, stellvert. Schriftführer. Angebrannt, Ehrenmann, Prof. Dr. Müller, Beisitzende. — Briefe und Pakete bitten wir an den Vorsitzenden, Gelber an den obengenannten Schatzmeister übergeben zu wollen.“

Der Oldenburg. Kriegerbund hat auch in diesem Jahre 30 Mark nach Mey geschickt mit der Bitte, die Gräber der gefallenen Oldenburger am 16. August schmücken zu wollen.

Preisanschreiben für Obst. Auf der allgem. deutschen Obstausstellung, welche vom 27. September bis 4. October dieses Jahres in Breslau stattfand, wird eine für die Obstzüchter wichtige und interessante Sonderausstellung von Apfelsorten veranstaltet werden. Vom „Praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ (Frankfurt a. O.) wurden nämlich vier Preise von je 100 Mark ausgesetzt für eine Sammlung von 3 Sorten Äpfel à 10 Stück, die sich zum Wachsen am besten eignen und werden die zu dieser Bewerbung vorausichtlich aus allen Teilen Deutschlands eingehenden Sendungen in Breslau, in einem besonderen Zelte nach Ländern und Provinzen übersichtlich geordnet, ausgestellt werden. Obstzüchter, welche sich um diese Preise bewerben wollen, haben die vorgezeichnete Anzahl von Früchten mit Angabe der Namen der Sorten „an die Obstausstellung in Breslau, Schiefewerder, für den praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ so abzugeben, daß sie in der Zeit vom 24. bis 26. September in Breslau eintreffen. Es wird verlangt, daß Einander begründen, weshalb diese 3 Sorten in ihrer Gegend die besten sind, ferner ist die Art der Verwertung, die hauptsächlichste Verwendung und der Preis anzugeben, der für 50 Kilo der betreffenden Sorte gezahlt wird. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

An alle tüchtigen jungen Handwerker. In Baden ist jüngst einem Klempererlehrling auf grund seiner Leistungen im Klempererfache die Berechtigung zum Dienst als Einjährig-Freiwilliger zuerkannt worden, nachdem er die erforderliche Prüfung in den Elementarfächern bestanden hatte. Dieses Ereignis kam nur mit Freuden begrüßt werden, denn immerhin ist die Zahl derer, die von den Vergünstigungen des sogenannten „Rümpferparagrafen“ der deutschen Verordnungsgebung Gebrauch machen, leider nur sehr gering. In der Verordnung heißt es, daß solchen Kunsthandwerkern, „die in ihrem Fach etwas Hervorragendes leisten,“

auf grund einer abgelegten Prüfung in den Elementarfächern (mit Ausnahme jeder fremden Sprache) die Qualifikation zum Dienste als „Einjährig-Freiwilliger“ zuerkannt werden darf. Wenn trotz dieser Bestimmung die Zahl der sich zu den Prüfungen meldenden jungen Leute nur gering ist, so liegt dies hauptsächlich daran, daß die in Rede stehende Bestimmung im Publikum viel zu wenig bekannt ist. An jungen Handwerkern, die Hervorragendes leisten, und die auch in ihrer Volksschule das Nötige gelernt haben, dürfte es gewiß nicht fehlen.

Eine heftige Detonation erschütterte gestern Abend gegen 9 Uhr die Umwohner der Denerstraße. Man befürchtete ein großes Unglück und eilte dem Schalle nach. Glücklicherweise erwies sich die Ursache des Knalles als eine harmlose. Befandlich wird über die Haaren zum Himmelweg eine neue Brücke gebaut. Dort lag nun ein riesiger Stein unter der Erde, welcher des Brückenbaues wegen beiseite getrieben wurde, und da sich jedes Mittel dazu als erfolglos erwies, griff man zum Pulver und verjagte ihn zu sprengen. Der Versuch ist indessen nur zum Teil geglückt und wird heute Abend wiederholt werden. Daß hierbei beherdlicherseits alle Vorichtsmaßregeln getroffen waren und wieder getrieben werden, um ein Unglück zu verhüten, bedarf wohl nicht erst der Erwähnung.

Besuchwechsel. Herr Gutsbesitzer Tepe in Söhe verkaufte sein Haus Peterstraße Nr. 17 (3. Zt. bewohnt von Herrn Regierungsrat Düttmann) für 21,500 M an Frau Wwe. Vielhaaf herbeif.

Zu dem Artikel „Reisig-Futter“ in Nr. 177 unseres Blattes muß es, wie der verständige Leser wohl selbst verbessert hat, nicht heißen, daß die Wäje zum Versand in Tücher, sondern daß sie in Kuchen gepreßt wird.

Ueber Verhaltungsmaßregeln beim Gewitter, die zu meist wohl bekannt sein dürften, aber doch nicht oft genug wiederholt werden können, schreibt der „Sundbote“, und zwar in einem Referate über einen Vortrag des Rectors Dr. Müller-Vom: Bestimme man sich während des Gewitters auf freiem Felde, so hüte man sich vor allem, häufig zu laufen, dem Luftzug und verstärkte Hautausbünstung ziehen den Blitz an. Bäume ziehen den Blitz besonders an. Doch ist der Strahl sehr häufig genötigt, aus dem unteren Teile eines Baumstammes auszutreten. Höchst unvorsichtig wäre es also, wenn Jemand unter einem Baume Schutz suchen wollte. Unangefährliche Fälle sind auf diese Weise entstanden. Man entferne sich also von einem einzeln stehenden Baume wenigstens bis auf 15 bis 20 Meter, denn dann wird der Baum sehr wahrscheinlich den Blitz von uns abziehen. Gehen wir ihn aber noch mehr, so verliert er mit der wachsenden Entfernung für uns seine schützende Kraft. So wenig es also zu empfehlen ist, bei einem Gewitter unter einem alleinstehenden Baum zu schlafen, ebenso wenig ist es anzuraten, sich allzuweit aus dem Kreise desselben zu entfernen, denn nun bietet man dem Blitze als höchster Gegenstand einen Angriffspunkt. In diesem Falle und wenn überhaupt das Feld baumlos ist, wird man am sichersten sein, wenn man sich niederlegt oder niedersteht. — Jedenfalls ist es besser, sich ducken zu lassen, als den Blitz gerade in den Weg zu laufen. Heuballen, Korngarben, Fruchtbündel im Felde sind durchaus zu meiden. Ebenso ist ein aufgespannter und vom Regen durchwärmter Regenstirn äußerst gefährlich. Ueberhaupt ist ein Gewitter während eines Aufenthaltes in Klämen, wo eine große Menschenmenge versammelt ist, wie im Theater, in Musik- oder Spielfällen und dergl., dann begehe man sich möglichst bald aus dem Hause in hinreichende Entfernung. Die naturgemäße Behandlung eines vom Blitz Getroffenen besteht bis zur Ankunft des Arztes darin, daß man den Verunglückten zunächst schnell an einen kühlen Ort bringt. Hier bestreue man ihn von beengenden Kleidern, bestreue sein Gesicht mit frischem Wasser und nehme eine kühle Abwägung des Körpers vor, wobei man aber kein Tuch oder Schwamm gebrauche, sondern mit den warmen Händen die Haut reibe. Das wird bei Betäubung und Ohnmacht genügen. Ist aber bereits Scheintod eingetreten, dann ist eine kräftige kühle Gasanbreitung von großem Nutzen; man reibe danach den Körper mit warmen Wolltüchern, kühle Handschäfer und Fußschalen, gebe ein Chlorur aus frischem Wasser und veruche mittels künstlicher Atmung die Lungen- und Herzthätigkeit zu wecken. — Die Wiederbelebung erfolgt gewöhnlich unter Konvulsionen und heftiger Pulsation am Kopfe und Halse. Etwa fünf einstellender Schwere und Schlaf müssen ungestört bleiben. Bei der weiteren Genesung schnepp sich oft die Oberhaut ab; doch sind diese, wie auch, getrocknet, noch eintretende andere, angehende ernüerte Erscheinungen in den meisten Fällen ohne Bedenken, denn sie verlieren sich nach und nach gänzlich.

Vandgericht. Sitzung der Ferienstrafkammer I vom 2. August d. J. Der Dienstliche Johann Hermann Hansen aus Neufahr-Gebdens, 20 Jahre alt, 3. Zt. hier in Haft, war einer ganzen Reihe von Vergehungen angeklagt. Er soll danach in diesem Jahre folgende Taten entwendet haben: dem Dienstlichen Wilms zu Kloster ein Porzellanmännchen mit 9 M. 55 Pf. und dem Schärer Quathamer dorellst 75 Pf., dem Arbeiter Joh. Gl. Wilken zu Schortens einen Blechfaß mit verschiedenen Papieren, dem Arbeiter Konten zu Bapenmoorland eine Summe Geldes im Betrage von 100 bis 200 M. und einen Urtheil. Ferner hat sich der Angeklagte des Hausfriedensbruchs in drei Fällen, sowie der Sachbeschädigung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt in je einem Falle zu verantworten. Endlich war H. angeklagt, dem Landmann Follerts eine Wurst entwendet und am 12. Mai d. J. ohne rechtliche Ursache seinen Dienst bei dem Hausmann Andrae zu Groß-Belt verlassen zu haben. H. war geschädigt, die ihm zur Last gelegten Vergehungen und Uebertretungen bezogen zu haben. Er trieb sich, als er seinen Dienst bei dem Landmann Andrae in Groß-Belt verlassen hatte, in der dortigen Gegend arbeitslos umher und ist er Mensch, vor dem die Leute, trotz seiner Jugend, Angst hatten. Als er verhaftet wurde, trug er einen geladenen Revolver mit 6 Patronen bei sich. H. ist wegen Diebstahls verurteilt, und zwar mit einem Verweis und mit einer Gefängnisstrafe von 7 Monaten. Unter Annahme milderer Umstände würde H. in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und 3 Wochen Haft verurteilt.

Die Ehefrau des Arbeiters Johann Gerdes Hansen, Fehle geb. Hansen, zu Schladens, war beschuldigt, am 14. Juni d. J. in ihrer Wohnung einem Bedienten in der rechtmäßigen Ausübung seines Berufes Widerstand geleistet zu haben. Der Fall wurde sehr milde beurteilt und die Angeklagte freigesprochen.

Der 25jährige Fabrikarbeiter Anton Reinhold Staffa aus Böhlen, 3. Zt. hier in Haft, war angeklagt, in der Nacht vom 25. zum 26. Juni d. J. zu Delmenhorst verhaftet sich, zweier Körperverletzungen schuldig gemacht zu haben, indem er den Waffler Johann, geb. Johannes Meyer aus Delmenhorst mit einem Messer in die Brust und den Haussohn Johann Georg Martin Meyer mit einem Messer in den Kopf schlug. Der Angeklagte schützte Notwehr vor, denn widerstand gegen die Aussagen der verurteilten

5 Zeugen. Erkannt wurde gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

Der Hausjoh und Fuhrmann Johann Friedrich Rüd zu Wendenborf war angeklagt, am 23. Juni d. J. zu Oldenburg eine Privatankunde gefällig zu haben, indem er einen Zettel anfertigte, in welchem der Abnehmer S. Helmer in Scheffelt beheimatet, daß S. D. Ottmanns, Beckhausen, 2000 Bund kurzen Büsch und 50 Bund Jaumbüsch geliefert habe, und diesen Zettel durch B. Wöhlmann in Elshäbteffen auf dem Kontor von Mabeling in Oldenburg vorgezeigt ließ, um sich das Geld für den gelieferten Büsch auszahlen zu lassen. — Verbredten gegen §§ 267, 268 Z. 1 des Str.-Ges. — R. war gefällig, den Zettel geschrieben und bei Mabeling durch den Arbeiter Wöhlmann vorgezeigt zu haben, um das Geld für den auf dem Zettel als geliefert beheimateten Büsch einzufahren. Unter Umstände milderer Umstände wurde R. in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt.

Kleine Notizen. Herr Mauremeyer Willers hier selbst verkaufte sein an der Margarethenstraße neuerbautes Haus für 13,500 Mark an Herrn Provicier Tolle. — Der in gestriger Nummer unserer Zeitung unter der Spitzmarke „Echlicher Zwiif“ erwähnte brutale Geman ist noch im Laufe des gestrigen Tages wegen Mißhandlung seiner Frau verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt worden. — Ein begehrter Artikel fängt die noch grünen Wallnüsse, welche von Wädern und Sandvögeln gerne gefaßt werden. Nach Aufzählungen vieler Gartenbesitzer sind in diesem Jahre nur wenig Nüsse gewachsen. — An verschiedenen Stellen der Stadt tritt bereits in den Gärten die Kartoffelkrankheit auf. Namentlich dort, wo sich recht feucht gelagerte Boden befindet, scheidet das Nibel rasch fort und dürfte dadurch die ohnehin nicht überall befriedigende Kartoffelernte noch sehr geschmälert werden. — Durch das schon so oft gerügte Nachfüllen von Petroleum auf schon brennende Lampen v. hätte sich gestern Abend wieder beinahe ein größeres Unglück ereignet. Eine Frau W. hier selbst versuchte ihre brennende Petroleumlampe nachzufüllen, dabei fing das in der Flasche befindliche Öl Feuer. Frau W. behag Geistesgegenwart genug, die brennende Flasche durch das geöffnete Fenster in den Garten zu werfen, wo dieselbe auch bald erlosch, jedoch Schäden weiter nicht verursachte. — Der Petroleummotor-Wagen, welcher gestern hier in den Straßen vorgeführt wurde, ist, wie schon gemeldet, nach Wilhelmshaven bestimmt. Wie wir nun hören, ist der Käufer dieses Wagens ein dortiger Marineoffizier.

Wetterberichts. Die Hülsmann'sche Kletterstelle hier wurde dieser Tage unter der Hand für 2100 M. an den Gastwirt B. Böls verkauft. („Anmerk.“)

Barel. 2. Aug. Der hiesige Vorhühn- und Kreditverein verkaufte, dem „Gem.“ zufolge, die Hofstelle „Großwürden“, belegen im Kirchspiel Eckwarden, an der Landmann Kierßen in Sierwidermury für 48,200 M. Vor vier Jahren wurde die Stelle für 45,000 M. angekauft.

Zever. 2. Aug. Aus dem Bericht des je veränderten Vereins für Altertumskunde, welcher in der Generalversammlung desselber ertattet wurde, geht hervor, daß seit dem sechsjährigen Bestehen der Sammlung bereits manches alte und wertvolle Stück vor dem Untergang bewahrt wurde. Besonders bemerkenswert ist die reichhaltige Siegelammlung und die Sammlung jüdischer Münzen. Auch die Erzgegenstände des Handwerks und des Kunstgewerbes sind zahlreich vertreten und bieten schon jetzt ein so reiches Bild von der Entwicklung dieser Zweige in unserm Land. Die Waffenammlung umfaßt namentlich Schießwaffen mit Steinschloß a. d. 18. Jahrh., Lanzen, Hellebarden, einige Degen und Säbel. Besonders ertüchlich vervollständigen sich die Luftwaffenammlung und die Bibliothek. Erstere enthält jetzt 133 Nummern, darunter nicht weniger als 19 aus dem 15. Jahrh., 41 aus dem 16., 36 aus dem 17. und 30 aus dem 18. Jahrhundert. Die meisten betreffen Angelegenheiten der jüdischen, Kaffhauser, Kniphauser, Werdumer Häuptlingsfamilien, doch sind darunter auch ostpreussische und oldenburgische Familien vertreten. Die Bibliothek umfaßt gegen 300 Bände, größtenteils historischen Inhalts. Bei der am Schluß der General-Versammlung vorgenommenen Neuwahl zum Vorstände wurden die statutengemäß auscheidenden Herren Amtsbaummann Zebelin, Bauart Troughon, Kaufmann Uena und Dr. Müllen einstimmig wiedergewählt.

Zever. 2. August. Hier ist angeregt worden, die städtischen Behörden möchten versuchen, ob es nicht möglich sei, bei der bevorstehenden Vernehmung des Heeres ein Bataillon Infanterie für unsere Stadt zu erlangen. Vorgesitern haben Magistrat und Stadtrat in dieser Angelegenheit beraten und beschlossen, eine Deputation an Se. Königl. Hoheit den Großherzog, Hochwelder sich gestern hier weil, zu entsenden, um bei dem Landesherren in der Angelegenheit vorstellig zu werden. Die Wahl der Deputation wurde dem Magistrat überlassen. Da, wie man schon seit Jahren gehört und beobachtet hat, die einzelnen Truppenverbände möglichst zusammengehalten werden sollen, so werden die angebotenen Wünsche wohl kaum in Erfüllung gehen.

Golzwarden. 2. August. Unsere Station ist jetzt getrennt mit der für die Station Nordenham bestehenden Frachtfähigen in den vom 1. Juli 1890 ab gültigen Lufschiffmetarif für die Beförderung von Steinbohlen z. in Sendungen von mindestens 45,000 kg zum Drahtverbrauch von rheinisch-westfälischer Stationen nach Stationen der Oldenb. Staatsbahn einbezogen.

Duelgänne. 2. Aug. Der schon 49 Jahre bestehende Dvulgärer Tierzuchtverein hält am 24. d. Mts. hier seine diesjährige Tierchau ab. Es sollen in diesem Jahre ehrenvolle Anerkennungen und 3495 M. in 126 Prämien vergeben werden. Auch hat die „Gesellschaft Züchter Oldenburger Rindvieh“ eine Prämie von 200 M. für den besten zweijährigen Hengst ausgesetzt.

Wardenfisch. 2. Aug. Auch von hiesigen Orte ist leider das Auftreten der Diphtheritis zu melden. Augenblicklich liegen hier in mehreren Familien Kinder an dieser Krankheit danieder. Mehrere Kinder sind bereits gestorben.

Delmenhorst. 2. Aug. Das Feuerhörn ließ heute Vormittag um 10 1/2 Uhr seine unheimlichen Töne in unserer Stadt erschallen, und alsbald hörte man den Ruf: Das Postgebäude brennt! Zum Glück war die Gefahr nicht groß. Ein im Keller lagernder Torporat war in Brand gekommen. Nach kurzer Anstrengung gelang es den Spritzen, das Feuer zu löschen, so daß ein erheblicher Schaden, abgesehen von

dem durch Feuer vernichteten Torf, nicht zu verzeichnen ist. Das Feuer unter einem Waschkeffel in einer benachbarten Abteilung des Kellerräume hatte die Schichtbühnen in der Schornstein erhitzt und wird der danebenliegende Torf hierdurch entzündet sein.

Hude. 2. August. Hier ist in diesen Tagen aus dem Koupee eines Personewagens ein mahagoni Klatten abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Die Sache ist der Amtsamaltheität zur Anzeige gebracht.

Friesoythe. Vom hiesigen Amtsgericht sind folgende von Barpel geübte Personen für tot erklärt: Schiffer Hermann Helmers, Schiffer Heinrich Jürgens, Kapitän Heinrich Pefeler und Schiffer Bernhard Johann Gerhard Pefeler.

Zohne. 2. Aug. Ein Damm Korrespondent der „Bechtaer Ztg.“ rügt nicht mit Unrecht, daß es in unserm Ort mit der Bildung einer freiwilligen Feuerwehrr nicht voran komme, während Damm es bereits zu einer nassen Probe und zu der Erklärung gebracht hat, daß im Ernstfalle die neue Institution zur Verfügung stehe. Ebenso ist hier die Anlage eines Wasserbassins wieder in den Hintergrund getreten. Man darf aber zuversichtlich hoffen, daß bald beide Einrichtungen zur Ausführung gelangen. Der Gemeinderat hat den Beschluß der früheren Bauerschaft Zohne, nach welchem die Käste des Bauerschaftsvermögens für Feuerlöschzwecke verwendet werden soll, gutgeheißen; sobald derselbe die Sanktion des Ministeriums erhalten haben wird, sind die materiellen Mittel für die wünschenswerten Verbesserungen vorhanden — an geeigneten Personal fehlt es in unserm Orte nicht.

Wilbeschauen. 2. August. Gestern hat der sich hier großer Beliebtheit erwerbende zweite Arzt Herr Dr. med. Crommel Wilbeschauen verlassen und sein Domizil in Wehsta genommen. Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen, daß sich baldigt wieder ein zweiter Arzt hier niederlasse; da nicht unerhebliche Praxis vorhanden sein.

(— Durch Vermittlung des Westerbüder Ziegenzuchtvereins hat der hiesige Ziegenverein neun Schweizerziegen bezogen — zwei Böde, drei jährige Ziegen, vier Lämmer. — Die Böde hat der Mühlenbesitzer Diepzen aufgestellt, die Lämmer waren von Mitgliedern fest bestellt und die jährigen Ziegen sind an die Vereinsmitglieder verkauft. Wir wünschen, daß die Bestrebungen des Vereins, die Ziegenzucht zu heben, erfolgreich sein mögen.

Aus den benachbarten Gebieten.

Wilhelmshaven. 2. August. Vor einiger Zeit wurde hier ein Geldbrief, der 400 Mark in Banknoten enthielt, an den Großhändler B. in Leichzig aufgegeben. Als der Empfänger das mit fünf Siegeln versehene Kouvert erbrach, fand er statt der Banknoten wertloses braunes Packpapier in dem Briefe. Die Besichtigung des Briefumschlages ergab, daß derselbe an einer Seite mit dem Messer aufgetrennt und dann mittels eines eingeschobenen weißen Papierstreifens, der an seiner Längsseite geschnitten und auf zwei Seiten gemindert worden, gesichert wieder verschlossen war. Antlich wurde festgestellt, daß der Brief bis zu seiner Bestimmung eine Gewichtsabnahme von etwa 3 Gramm erfahren hatte. Diese merkwürdige Erscheinung mußte den Verdacht erregen, daß ein Postbeamter sich des Diebstahls schuldig gemacht habe. Dem Gerichtschreiber Dr. K. Jereich in Berlin war es vorbehalten, den Abheber des Briefes als Betrüger zu entlarven. Nachdem im Laufe der vorigen Woche der Briefumschlag nach Berlin gelangt war, stellte Dr. Jereich zunächst fest, daß die Adresse auf dem Briefe erst nach dem Zerkleiben mit dem geminierten Papierstreifen geschrieben war, denn die Tinte hatte sich in die durch das Zerkleiben entstandenen Falten ergossen. Auf dem in Briefe befindlichen Packpapier ließ sich mit bloßem Auge sowohl, als auch mittels Lupe nichts besonderes erkennen. Jereich photographierte nur die Einlage, und siehe da, auf dem Photogramm derselben erschien deutlich der Abdruck des Stempels von dem Postamt in Wilhelmshaven, mit welchem die Briefmarken auf dem Kouvert entwertet waren. Ferner ergab die Untersuchung des Gerichtschreibers, daß der Abheber des Briefes die Einlage angestrichelt hatte. Es war dies augenscheinlich gelungen, um nach dem Trodnen des Papiers eine Gewichtsifferenz der Postsendung herbeizuführen und dadurch den Verdacht des Diebstahls auf einen Postbeamten zu lenken. Eine in voriger Woche abgehaltene Hausdurchsuchung bei dem Aufgeber des Briefes förderte auch die Reste des Packpapiers zu Tage.

— Schon oft hat unwürdiges Umgehen und Spielen mit Granaten und Sprengstoffen manches Unglück angerichtet. Auch heute ist leider wieder, wie das „B. T.“ meldet, ein ähnlicher Fall zu berichten. Ein Zeiger entnahm auf dem alten Sprengplatz „Zäger“ heimlich einen Sprenggegenstand, welcher er im Closet mit einem Streichholz anzündete. Die darauf erfolgende Explosion riß dem Vorwitzigen 3 Finger der linken Hand ab. Der Mann wurde ins Lazarett überführt.

K. Nordeney. 1. August. Ihre Königl. Hoheit die Königin von Württemberg und deren Schwester Ihre Durchlaucht Prinzessin Bathildis von Schaumburg-Lippe sind gestern Morgen, über Norddeich kommend, hier eingetroffen, und haben unter dem Namen einer Gräfin von Beck und Schwester in der Villa des Freiherrn v. Winder, Victoriastr., Wohnung genommen. In ihrer Begleitung befinden sich die Palastdame Gräfin Urffall und der Oberhofmeister Freiherr von Neigenslein. Die Anzahl der bis heute angekommenen Fremden besizert sich auf 10213 Personen.

Aus aller Welt.

Altona. 2. August. Heute fand vor der hiesigen ersten Staatskammer des Landgerichts gegen den Bankier Staffelsberg Verhandlung statt. Derselbe war angeklagt wegen Unterschlagung von Devisen. Die Verhandlung dauerte von früh bis nachmittags und endete mit der Verurteilung Staffelsberg's zu zwei Jahren Gefängnis. Beantagt waren drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

Barmer. 1. August. Durch einen Arbeitswagen der Barmer Bergbahn, der von Station Kollernum zur Stadt binabfuhr, wurden zwei Kinder überfahren und getötet. Die Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Bonn. 2. August. Das 75-jährige Jubiläum der hiesigen Universität wurde gestern Abend durch einen von 1200 Studenten dem Rektor Professor Schmidt dargebrachten Festszug eingeleitet. Heute Abend findet ein großer Kommerz in der Beethovenhalle, morgen ein Festaktus in der Aula statt.

Thorn. 2. August. Aus Preußisch-Stargard wird gemeldet: Der südliche Teil des Kreises wurde von schwerem Unwetter heimgesucht. Nach einem furchtbaren Gewitter trat Hagelsturz ein, der die Ernte in acht Distrikten ganz vernichtete. In den Dörfern Hagenort und Hütte fielen Hagelstöße in der Größe eines Hühner-eies nieder. Alle Fensterhebeln in den Häusern wurden zertrümmert, selbst Gänge auf dem Felde getötet. Ein heftiger Sturm beschädigte mehrere Gebäude. Die Geschädigten sind kleinere Landwirte und meistens nicht gegen Hagelstößen versichert.

Pofen. 2. August. Aus Moskow wird gemeldet: Die großen Anthracitbergwerke von Kofschin haben seit gestern in Flammen. Gegen 30 Bergleute werden vernichtet. Der materielle Schaden ist enorm.

— **Ueber die Cholera.** Auf dem jetz in Ebnburg tagenden Sanitätskongress hielt Ernst Hart, der bekannte Arzt und medizinische Schriftsteller, einen Vortrag über die Cholera, in welchem er die Uebersicht des unteren Ganges als die Heimat derselben betrachtete. Nach ihm ist die Cholera eine Schmutzkrankheit, die von schmutzigen Menschen nach schmutzigen Orten gebracht wird. Die Cholera kann, wie er sich ausdrückt, gegeben und getrunken werden. Ferner: Die Cholera mag als eine Seuche angesehen werden, die ausschließlich durch Wasser, welches durch miasmatische Exkremente verunreinigt worden ist, verbreitet wird. Die Hühner-Mark- und -Hefe, welche im Hühnerleben eine so große Rolle spielen, bilden einen großen Herd in der Ausbreitung der Seuche. — Im Laufe des Vortrages sprach er des Unzufriedenen über Meffa. Meffa, sagte er, ist als Fokus der Verbreitung der Cholera eine Gefahr für die Menschheit geworden. (Dasselbe wurde auch von dem bekannten Afrikanerischen Gerhard Hofsch in einem Artikel gesagt, den wir neulich veröffentlichten. Die Red.) Der Mubomobandismus ist nicht tot: 200 Millionen, d. h. 14 pCt. der gesamten Menschheit, bekennen sich zum Islam. Unter den Anordnungen, welche in den Augen der Gläubigen Befehle sind, ist die Pilgerfahrt nach Meffa. Ueber 100,000 Menschen wandern jährlich dahin. Was die Stadt Meffa anbetrifft, so sind ihre Straßen ungepflastert und schmutzig. Die Bevölkerung beträgt ungefähr 60,000 Menschen. Die Schwierigkeiten in der Purifikation derselben brauchen nicht als unwiderstehlich angesehen zu werden. Die Lebensweise und das Verhalten der fremden Pilger tragen zur Verbreitung der Cholera bei. Vom 8. bis zum 25. Juni dieses Jahres starben an der Cholera 2201 Personen in Meffa und am 26. Juni 449 in Minah und 500 in Meffa — 999 an einem Tage. Vom 26. Juni bis zum 24. Juli fanden in Minah 499, in Meffa 3408 und in Jidda 303 Todesfälle statt. In Meffa muß die Cholera zum Stillstand gebracht werden. — Die Pilger gehen alle nach Meffa und bleiben dort lange genug, um von der Cholera ergriffen zu werden. — Die einzige Person, die dieser großen Gefahr für die Menschheit abhelfen kann, ist der Sultan.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin. 2. August. Von der Börse. Bei Eröffnung lag die Börse für Montanwerte matt auf größerer Verkaufsaufträge zur ersten amtlichen Notiz, nach deren Feststellung sich im Laufe des Geschäftes weitere Mitgänge in Kohlenaktien und Eisenwerten einstellen. Es wurde hierfür angeführt, daß Ausflüchten vorhanden sind, wonach der drohende englische Arbeitsmangel fröhdliche Beilegung durch Verkündigung der Parteien finden werde. Nachdem hier große spekulative Käufe in Kohlenaktien in der Erwartung stattgefunden haben, daß der englische Ausstand eine Erhöhung der Kohlenpreise zur Folge haben werde, werden nun Realisierungen im großen Maße vorgenommen, die auf den Markt empfindlich drücken. Ebenso ungünstig wirken auch die Nachrichten aus Ober-Schlesien seit dem Inkrafttreten des russischen Marginaltarifs, der die Aufträge der Walzwerke durch weitere Zollrückstellungen in gegenstandslos macht. Als Minderwirkung der Montanwerte ist die matte Faltung von Zinn- und heimischen Bahnhöfen zu bezeichnen; auch österreichische Bahnen werden zurück, schwedische waren gedrückt. Schiffskamer fest, unsich schwach, Fonds fest, Italiener gut erholt, Mexikaner fest, ungarische Kronenaktien schwächer, Russenmatten matt. Die Nachbörse war schwach. Im Lokalmarkt fanden Realisierungen statt. Privatdiskont 3/4 Proz.

— **Berliner Produktenerböse vom 2. August.** In den Berichten von auswärtig ist auch heute noch keine Besserung enthalten — eine Erholung, die an den amerikanischen Märkten eingetreten war, hat sich vorläufig noch nicht zu behaupten vermocht — gleichwohl ist hier heute die Stimmung für Getreide recht fest gewesen und es kam keine Zweifel unterliegen, daß der Grund dafür in politischen Bestimmungen zu suchen ist, die durch die Herberufung des Grafen Waldsee entstanden sind. Bei allerdings ganz minimalen Umfängen haben Weizen und Roggen ca. 1 Mt. Hafer sogar noch etwas mehr angezogen; doch war zuletzt die Tendenz wieder schwächer. Roggenmehl notiert etwa 10 Pf. höher.

Deutsche Militärrenten-Versicherungsanstalt in Hannover. — Im Monat Juli wurde zu erdigen 1897 Anträge über M. 2,071,000.—, Das Vermögen erhöhte sich von M. 48,556,000.— auf M. 49,492,000.—.

Oldenburg, 3. Aug. Kursbericht der Oldenburgerischen Spar- und Leihbank.		
	gekauft	verkauft
	pSt.	pSt.
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	107,30	107,85
3/4 pSt. do.	100	100,55
3 pSt. do.	85,70	86,25
3 pSt. do.	99	100
3/4 pSt. Oldenb. Konfols		
(Stüde à 100 M. im Verkauf 1/4 pSt. höher.)	127,35	128,15
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	107	107,55
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	100	100,55
3/4 pSt. do.	85,70	86,25
3 pSt. do.	97,80	98,35
3/4 pSt. Bremer Staats-Anleihe	97,50	—
4 pSt. Hamburger Rente	101	—
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,25	—
4 pSt. do.	101,25	—
3/4 pSt. do.	97,50	98,50
3/4 pSt. Oldenb. Bodencredit-Bandbriefe (Lümbach)	100	101
3/4 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe (Stüde von 5000 M.)	96,70	97,25
4 pSt. Darmstädter Prioritäts-Obligationen	101	—
3/4 pSt. Garm.-Lübeck. Prioritäts-Obligationen	96,90	—

5 pSt. Italienische Rente (Stücke von 20,000 fr. und darüber)	—	—
5 pSt. Italienische Rente (Stücke von 4000, 1000 und 500 fr.)	—	—
3 pSt. Italienische Eisenbahn-Prioritäten, garantiert (Stücke von 500 Lire im Verkauf 1/2 pSt. höher.)	—	—
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	—	—
4 pSt. do. (Stücke von 500 fl.)	—	—
4 pSt. Braunschweig-Anleihe, d. 5. Annua. Hypothekens.	101,50	102,05
4 pSt. Hamb. d. Breuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank	101,10	101,65
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekens-Bank	96,30	96,85
5 pSt. Bielefelder Prioritäten	100	—
5 pSt. Borussia-Prioritäten	—	—
4 1/2 pSt. Warps-Spinnerei-Prioritäten, rückzahlb. 105	—	—
Oldenburgische Landesbank-Aktien	144,50	—
(40 pSt. Einzahlung und 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1892.)	—	—
Oldenburg. Glasbütten-Aktien (40% Zins vom 1. Jan.)	—	—
Oldenb.-Portug. Dampfsch.-Wech.-Aktien	135	—
(4 pSt. Zins vom 1. Januar.)	—	—
Warps-Spinnerei-Prioritäten-Aktien III. Emission	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	168,10	168,90
do. " London " für 1 £	20,39	20,49
do. " New-York " für 1 Doll. " "	4,18	4,4
Polnische Banknoten für 10 Gulden " "	16,77	—
An der Berliner Börse notierten Aktien:	—	—
Oldenburgische Spinn- und Leibb.-Aktien	—	—
Oldenburg. Eisenbütten-Aktien (Augustine)	—	—
Oldenb. Versicher.-Gesellschafts-Aktien per Stück	1455 M. G.	—
Diskont der Deutschen Reichsbank 4 pSt.	—	—
Darlehenszins do. 5 pSt.	—	—
Unter Zins für Wechsel 4 1/2 pSt.	—	—
do. do. Conto-Corrent 5 pSt.	—	—

Märkte.
Oldenburger Marktpreise
vom 2. Aug. 1893.

Butter, Waage	1/2 kg	1 05
Butter, Markthalle	"	1 10
Rindfleisch	"	55
Schweinefleisch	"	60
Hammelfleisch	"	50
Kalbfleisch	"	30
Flomen	"	60
Schinken, frisch	"	60
Schinken, geräuchert	"	80
Speck, frisch	"	60
Speck, geräuchert	"	70
Mettwurst, geräuchert	"	80
Mettwurst, frisch	"	60
Eier, das Duzend	"	60
Hühner, Stück	1	20
Enten, zahme, Stück	2	—

Kartoffeln, neue, 25 Liter	1 50
Bohnen, junge 1/2 kg	— 10
Burgen, 4 Bund	— 10
Schalloten, pr. Liter	— 30
Blumenkohl, Kopf	— 50
Büchsen, Liter	— 30
Stachelbeeren, Liter	— 20
Johannisbeeren, 1/2 kg	— 10
Erbsen, 1/2 kg	— 10
Spitzbohnen, Kopf	— 25
Salat, 3 Köpfe	— 10
Gurten, Stück	— 25
Topf, 20 Hektoliter	6
Ferkel, 6 Wochen alt	13

Hamburg, 31. Juli (Viehmarkt.) Heute waren aufgetrieben 1966 St. Rinder aus Danemarc und — aus Schweden. Es wurden bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: 1. Sorte Ochsen und Kühen 59 1/2 M., 2. do. do. 52 5/8 M., junge fetze Kühe 49—52 M., ältere 43 bis 47 M., geringere 33—41 M., Bullen nach Qualität 43—51 M. Die Schafe stammten ausschließlich von Inlande. Gezahlt wurde für 1. Sorte 54 1/2—58 M., 2. 47—51 M., 3. 40—44 M. Verkauft wurden ca. 440 Rinder deutschen Ursprungs. Unverkauft blieben 84 Rinder, 113 Schafe. Der Handel in Rindern und Schafen war ziemlich lebhaft. Die Nachfrage nach guten Rindern für die rheinischen Fabrik-districte war recht animiert, und der Antrieb reichte zur Deckung des Bedarfs kaum aus. Das fruchtbarste Wetter und der gute Stand der Weiden u. bewirkt, daß Vieh zurückgehalten wird, um so mehr, als der Landmann während der regenlosen Zeit so viel wie möglich seine Heerden lichte und mehr abtödt und an den Markt bringt, als bei normalem Wetter gesehen sein würde.

Preis, 1. August. Viehmarkt. Auftrieb: 213 Ochsen; un-verkauft blieben — Stück, 8 Kühe, un verkauft — Stück. Preise: erste Qualität 87, zweite 54, dritte 48 Mark pro 50 kg Schlacht-gewicht. — Handel mittelmäßig.

Ferkel, 1. August. Dem heutigen Viehmarkt waren 201 Stück Hornvieh, 64 Schafe und Lämmer und ca. 60 Schweine zugeführt. Es waren wieder viele auswärtige Händler erschienen, doch wirkte die Aufhebung des Einfuhrverbots von Hornvieh aus Holland nachtheilig auf den Markt. Die Preise für Hornvieh waren niedriger wie am letzten Markt und wackelte sich zu Anfang des Marktes der Handel nicht recht anheimeln. Später, nachdem der Verkäufer etwas nachgegeben hatten, kam das Geschäft gut und belagerten mit der Bahn ca. 130 Stück Hornvieh zum Versand. Der Handel auf dem Schafmarkt war unbedeu-tend, die meisten der verkauften Schafe bestanden in schlachtbaren Tieren. Die Preise für Ferkel waren etwas niedriger wie am letzten Markt, man bezahlte für 4 Wochen alte 8,50 Mk. bis 10 Mk. Der Schweine-handel war mittelmäßig. — Nächster Markt am 8. August.

Effen, 1. August. (Erläuterung Viehth.) Zum heutigen Vieh-markt waren aufgetrieben: 852 Stück Großvieh 147 Bullen, 918 Schweine, 700 Kälber, 189 Schafe. — Ferkel-Schweine. Handel: Schleyden. Preise Großvieh 1. Sorte 57—60 M., 2. Sorte 45—56 M., 3. Sorte 40—45 M., Bullen 40—50 M., Schweine 52 bis 56 M., Schafe 50 M. pro 50 kg Schlachtgewicht, Kälber 25 bis 34 M. pro 50 kg Lebengewicht.

Hamburg, 1. August. (Eternische-Viehmarkt.) Der Schweine-handel verlief sehr gut. Zugeführt wurden 1410 Stück. Preise: Sengschweine — M., Verlandschweine, schwere 54—56 M., leichte 52 bis 56 M., Sauen 40—48 M. und Ferkel 53—55 M. per 100 Pfd. Der Kälberhandel verlief träge. Zugeführt wurden 1300 St. Preise: beste 75—85, geringere 50—70 M. per 100 Pfd. Unverkauft blieben 120 Stück.

Schiffsnachrichten.
Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Reederei. Der Dampfer „Porto“, Kapl. Schuhmacher, ist am 1. August in Lissabon angekommen. — Der Dampfer „Porto“, Kapl. Schuhmacher, ist am 1. August von Lissabon weiter gefahren. — Der Dampfer „Portugal“, Kapl. Voets, ist am 1. August von Lissabon nach Gibraltar abgegangen. — Der Dampfer „Portugal“, Kapl. Voets, ist am 2. August von Gibraltar abgegangen.

Rechnende den 1. August. Die bei Puerto Angel gefranke- de utische Bark „Carl Burghard“ wurde total verdr. Das Schiff hatte keine Ladung.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg
von A. Schulz, Optiker.

Monat.	Thermo- meter 0 Re.	Barometer		Lufttemperatur	
		mm	Barim. Barim. Barim.		
2. Aug.	711. Nm.	+ 12,8	758,5	28. 0,2	Aug. +14,7
3. Aug.	8. „ Nm.	+ 12,6	766,1	28. 1,1	3. Aug. — + 9,8

Kampfgenossen-Verein Oldenburg.
Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes
Versammlung am Donnerstag, den 3. August d. J., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal (Markthalle). Tagesordnung: Sommerfest, Sedanfeier.

Kirchennachrichten.
Am **Sonnabend, den 5. August.**
Abendmahlsgottesdienst (3 Uhr): Pastor Wilkens.
Synagoge.
Sonnabend, 5. August. Predigt 9 1/2 Uhr.
Am **Vorabend 7 Uhr.**

Anzeigen.

Sitzung

des Stadtrats am Freitag, den 4. Aug. 1893, abends 7 Uhr, im Rathause.
Tagesordnung: Wiederherstellung des in der Bahnhofstraße liegenden Kanals.

Immobil-Verkauf oder -Verheuerung.

Hude. Meine zu Wardenburg belegene (früher Köhnenmann'sche) **Verheuerung**, bestehend aus:
a. einem recht kompletten Wohnhause nebst Scheune,
b. 2 Hektar 27 Ar besten Garten-, Acker- und Grünlandereien,
beabsichtigt baldmöglichst zu verkaufen, event. zu verheuern, und zwar sükliche oder im ganzen. Der angenehmen Lage halber ist die Verheuerung besonders für einen Geschäftsmann oder Handwerker zum Ankauf zu empfehlen. Liebhaber wollen sich vor dem 13. August d. J. an den Vergantungs-Protokollisten **Bruns** in Wardenburg wenden.
G. Haverkamp.

Hude. Bin am **Sonntag, den 13. August, nachmittags von 2 Uhr an,** auf der Köhnenmann'schen Stelle in Wardenburg anwesend.
G. Haverkamp.
Hafede. Schwabe's **Wischland** um **Kleybrock** wird, in Abteilungen, zum dies-jährigen **Mähen** am **Sonnabend, den 5. August cr., nachm. 5 Uhr,** in der **Wische** verheuert.
G. Hagenborff.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. August 1893, nachmittags 4 Uhr anfangend, kommen beim **Wirt Paradies** in **Osternburg:**
6 Kleiderkrante, 1 Glaschrank, 1 Milch-schrank, 1 Kommode, 1 mah. Sofa, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, 4 Stühle, 2 Geborven, 1 Tischdecke, 1 Kommodendecke, 5 H. Teppiche, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Cylinderruhr, 14 Stück Nippachen, 53 Silber, 1 Handharmonika u. a. zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.
Manthey
Grichtsvollzieher.

Wüsting. Die Großherzogl. Daus-sittungs-kasse läßt am **Donnerstag, den 10. Aug. d. J., nachm. 3 Uhr** aufg.,

auf ihren zu Neuenwegemoor bei Wüsting in der Nähe der Eisenbahn belegenen **Grundereien ca. 85 Sch. S. Hafer u. Gras** in **passenden Abteilungen** öffentlich meistbietend auf Zahlungssicht ver-kaufen. Käufer ladet ein
H. Claussen.
Hafede. Den diesjährigen **Gras-schnitt** auf meiner **Hornerswiese** beim **Satzendeich** beabsichtige **am Sonnabend, den 5. August cr., nachm. 6 Uhr,** in **Wübbenhorst's** **Wirtschause** in **Kley-brock** aus der Hand zu verkaufen.
G. Hagenborff.

Oeffentl. Verkauf.

Zwischenahn. Die Erben der **Witwe** des weil **Heuermanns Verh. Hempen** hie-sig, lassen am **Mittwoch, d. 9. August 1893, nachm. 2 Uhr** auf, in und bei der **Wohnung** der weil. Erblasserin:
1 Pflanz,
1 Schwein,
1 Kleiderchrank, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 gr. Tisch, 1 amerik. Wanduhr, 1 Spiegel, 2 Torisiten, 1 Zeng-walze, 2 Lampen, 1 Spinnrad, 1 vollst. Bett, 1 Schlafdecke, 1 Bettstelle, verschiedenes Zinn-, Porzellan- und Messinggerät, Töpfe, Eimer, Basen, Körbe, 1 Karre, Bienen, Nadeln, Harten, Forken, Spaten und allerlei sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände,
ferner: **plm. 1 S. S. Kartoffeln, diverse Gartenfrüchte, einige 100 Pfd. Sen, plm. 3 Fuder Dünger** u. c.
öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
J. S. Hinrichs.

Carl Wille, Staustr. 10, empfiehlt **Bohnenküssen** in allen Größen zu **sehr billigen Preisen.**

Wardenburg. Empfehle meinen schönen **Gebir,** abstammend von einem prämierten, zum **Decken.**
Fr. Arntsen.

Schlüte b. **Berne.** Gesucht auf gleich für längere Zeit ein ordentlicher **solider Ernte-arbeiter.**
Bernh. Glüsing.

Frucht- und Holz-Verkauf.

Zwischenahn. **Dauslohn Gerd Ahrens** zu **Kathhausen** und **Konst.** lassen am **Sonnabend, den 19. August d. J., nachm. 3 Uhr:**
12 S. S. Kartoffeln,
7 S. S. Buchweizen,
8 S. S. Hafer,
75 Eichen a. d. Stamm, Schwelken-, Bau- und Wagenholz und **30 St. geschälte Eichen** öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber versammeln sich in **Casper's** **Wirtschause** zu **Kathhausen.** **Heinje.**

Verheuerung.

Zwischenahn. Die hier selbst am der **Hauptstraße** belegenen **olim Schumacher-schen Immobilien** sollen am **Mittwoch, den 30. August d. J., nachm. 4 Uhr,** in **G. F. Dtmanns** **Wirtschause** hier selbst im **ganzen** oder in **2 Abteilungen** mit **Antritt** zum **1. November d. J.** auf mehrere Jahre **anderweit** verheuert werden.
Genehrlichhaber ladet ein
J. S. Hinrichs.

Wardenburg. Gesucht auf bald ein zu-verlässiger **Bäckergehilfe** für meine **Weiß- und Schwarzbrodbäckerei,** der der **Bäckerei** auch allein vorstehen kann.
Fr. Arntsen.

Malergehilfe.

Cluppenburg. Auf sofort gesucht ein
H. Feigel, Maler.

Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.
Wie werden solche gegen Nichtzahlung unter 10 Pfd. erste neue Bettfedern per Stück für 60 Pfd. 50 Pfd., 1 M. und 1 M. 25 Pfd.; feine prima Gattfedern 1 M. 60 Pfd.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfd.; überzeuhte Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfd., 4 M., 4 M. 50 Pfd. u. 5 M. — Ferner: echt deutsche Gattfedern (siehe Katalog) 2 M. 50 Pfd. und 3 M. — Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 Pfd. 5% Rabatt. — Eine Nichtgefallende wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pöcher & Co. in Herford 1. Werra.

Bürgerseher Totenlade.

Außerordentliche **Veranmlung** am **6. d. M., nachm. 6 Uhr** in **Ohlenbüsch** **Geitans,** **Bürger-seher.** **T.-D.** Aufnahme neuer Mitglieder.
Friedr. zum Büttel.

Verloren von der **Wallstraße** bis in die **Langenstraße** eine **silberne Brosche** in zwei **Perlen** mit **Diamanten** besetzt. Abzugeben gegen **Belohnung** **Kastanien-Allee 14.**

Ein gründliches Unterricht im **Violin-** und **Klavier-spiel** hat für Schüler noch einige Stunden frei
Feldmann, Lindenstr. 39, oben.

Holle. Am **Sonntag, den 6. August** **BALL,**

Anfang 6 Uhr, wozu freundlichst einladen
Ww. von Seggern.

Osternburg. **Sonntag, den 6. August.**
Grobes Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladen. **J. Willers.**

Edewecht. **Sonntag, den 6. August:**
Scheibenschießen,

verbunden mit **Koncert,** abends **Ball.** Die **Musik** wird ausgeführt von der **Kapelle** des **Oldenburgischen Dragoner-Regts. Nr. 19.** **Tanzabonement 1 Mk.** Anfang des **Schießens** **2 Uhr** nachm. Hierzu ladet freundlichst ein
D. Neuen.

Freiwillige Feuerweh **r**
des **Oldenburger Turnerbundes.** **Freitag, den 4. August,** abends **8 1/2 Uhr:**

Sprizenprobe des **I. II. und III. Juges.** Die **Beamten** und **Steiger** erscheinen in voller **Ausrüstung.** Die **Mannschaften** treten in der **Turnhalle** an.
Der Hauptmann.

„Elektra.“

Oldenburg. **Schüttungstr. 9a.** **Unternehmen** zur **Darstellung** und **Popularisierung** der **Elektrotechnik.** **Ueber 300** **Maschinen, Apparate** u. c. **Großartige Experimente** durch **Dampf-Dynamo-Maschine, Strom** von **2 1/2** **Pferdestärken** verfügbar. **Außer:** **Sprechmaschinen, Wähner-effekte, Tagesneuheiten** u. c. **In Oldenb. nur noch kurze Zeit.** **Geschn. v. 11—1 Uhr u. v. 4—7 Uhr, Mittw. u. Sonnabends bis 9 Uhr.** **Sonntags geschlossen.** **Eintritt 50 P.** **Schüler** und **Militär** ohne **Charge** **25 P.** **Vormittags doppelte Preise.**

Goldensiedt, 1 S.; dem Feuermann Franz Westhoff, Amberg, 1 S. — Eheschließungen: Hausfrau Heim. Metz, Goldensiedt, mit Hausstochter Dorothee Brand, Ellerdenhausen. — Gestorben: Hausfrau Bernard. Heindrich, Gerbrügge aus Lutten, 38 J.; Vollmeier Ludwig, Methwisch zu Methwisch, 53 J.

Gemeinde Hohenkirchen. Geboren: der Witwe des Händlers Marten Jürgen Koolen 1 S.; dem Schuhmacher Joh. Wilh. Harns 1 S.; dem Arbeiter Gerh. Heim. Memmen 1 S.; dem Landwirt Edo Giben Graafs 1 S. — Aufgebote: Arbeiter Ulrich Düg mit Anna Carol. Elise Steffer. — Eheschließungen:

Bäcker Joh. Heim. Schröder mit Hausstochter Teile Gejme Schülz. — Gestorben: Fuhrmann Albert Wilh. Theod. Ufers, Mederns, 58 Jahre.

Anzeigen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Sonntag, den 6. Aug. d. J., fährt abends 10.40 ein Sonderzug von Nordenham nach Hude, welcher dort 12.02 nachts eintrifft und Anschluss an den Spätzug von Bremen nach Oldenburg erreichen wird. Für diesen Zug, der auf allen Unterwegstationen nach Bedarf hält, haben gewöhnliche Fahrkarten Gültigkeit.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Altenhumborf. Der Gastwirt D. J. Meyer zu Butteldorf läßt am Sonnabend den 5. August d. J., nachm. 4 Uhr,

in seinem Gasthause keine dabei belegene Hausmannsstelle,

bestehend aus guten Gebäuden und ca. 54 Acker sehr ertragsfähigen Klei- und Moorländereien, im ganzen auf 2 oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verkaufen.

A. Waas.

Hausverkauf.

Oldenburg. Als Generalvollmächtigter des Uhrmachers Gustav Pötter zu Lambow in Ansehung beabsichtige ich das diesem gehörige, zu Oldenburg an der Mühlenstraße unter Nr. 6 belegene Wohnhaus unter der Hand zu verkaufen. Das Haus besteht aus zwei Etagen, hat sechs hohe Zimmer, eine Küche und Hofraum und eignet sich zu kleineren Geschäftsbetrieben sowie als Privatwohnung für eine oder zwei Familien.

Ein größerer Teil des Kaufgeldes kann als Hypothek stehen bleiben. Zutritt zum ersten November erfolgen. Sollte ein Verkauf nicht zu stande kommen, so soll Vermietung des Hauses verhandelt werden. Rechtsanwält Greving, am Markt Nr. 6.

Aufforderung.

Zwischenahn. Alle, welche Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Witwe des weil. Feuermanns Gerhard Hempen hier zu haben glauben, werden hierdurch ersucht, bis zum 8. August d. J. spezifizierte Rechnungen an die Unterzeichneten einzulegen, da später eingehende Rechnungen nicht mehr berücksichtigt werden können. Schuldner werden ersucht, in gleicher Frist Zahlung zu leisten.

J. S. Hinrichs.

Korsetts,

tadellos gefertigt in guter Ausführung z. billigen Preisen. B. A. Weinberg, Langestr. 19.

Hausfrauen!

kauft versuchsweise 1 Dose COCO für 10 Pfg. als Getränk für Eure Kinder. Nichts wird so gern von diesen getrunken und kein anderes Getränk ist so billig wie COCO.

Grösste Auswahl. Reelle und billigste Bezugsquelle für Tuche u. Backskins bei Hillje & Köhne, Oldenburg i. Gr., 23 Laubestraße 23. Muster franko.

Baumaterialien,

als Flurplatten aller Art, Wandfliesen, Thonröhren, Portland-Cement, Kalk, Dachpappe, Dachlat, Carbolineum, Schleifsteine, feuerfeste Steine etc., sowie alle Sandstein- und Marmor-Artikel empfiehlt

F. Neumann, Oldenburg.

Kontor und Lager: Alexanderstraße 7, Lager II: Bahnhofplatz 1.

Brennmaterial.

Beste weisfäl. Kuh I a, doppelt gefeilt u. gewaschen, Salon-Kuh I, Salon-Kuh II, Salon-Stücke, Antracit I u. II, Piesberger do., weisfälischen Kalks, zerfeinertes Holz zum Feueranmachen, sowie Grundkoks und Braunkohlenbriquettes empfehle bei Abnahme von 1/4, 1/2, 3/4 Wagonladungen, sowie kleineren Quantitäten zu billigen Tagespreisen frei Haus.

Gerhd. Meentzen,

Bahnhofstr. 12. Telefon 44.

Torfstromaschinen,

als: Dorfstreu- u. Dorfmull-Meißwölfe, sowohl für Hand-, Göpel- und Dampftrieb, Pressen nebst Antriebsmaschinen, Elevatoren etc. baut als Spezialität Oldenburg i. Gr.

A. Beek,

Maschinenfabrik. Lieferte bis jetzt über 70 komplette Torfstreu- u. Einrichtungen.

Münchener Malz-Bier. Geseztlich geschützt. Münchener Malz-Bier, Geseztlich geschützt.

Malzextrakt-Bier.

Preisgekrönt! Preisgekrönt! Das beste und billigste aller diätetischen Malzbier! Von höchstem Nährwert! Nicht beräuhend! Von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heil- und Stärkungsmittel für Blutzarme, Menstruationsstörungen, schwache Kinder, nährande Frauen, Lungenerkrankte, Magenkrankte etc. verordnet. 16 Fl. à 1/2, 1/4, 1/8, oder 22 Fl. à 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899244224, 1/2475880078570760549798488448, 1/4951760157141521099596976896, 1/9903520314283042199193953792, 1/19807040628566084398387907584, 1/39614081257132168796775815168, 1/79228162514264337593551630336, 1/158456325028528675187103260672, 1/316912650057057350374206521344, 1/633825300114114700748413042688, 1/1267650600228229401496826085376, 1/2535301200456458802993652170752, 1/5070602400912917605987304341504, 1/10141204801825835211974608683008, 1/20282409603651670423949217366016, 1/40564819207303340847898434732032, 1/81129638414606681695796869464064, 1/162259276829213363911597389320128, 1/324518553658426727823194778640256, 1/649037107316853455646389557280512, 1/1298074214633707111292779114561024, 1/2596148429267414222585558229122048, 1/5192296858534828445171116458244096, 1/1038459371706965689034223291688192, 1/2076918743413931378068446583376384, 1/4153837486827862756136893166752768, 1/8307674973655725512273786333505536, 1/16615349947311451024547572667011072, 1/33230699894622902049095145334022144, 1/66461399789245804098190290668044288, 1/132922799578491608196380581360884576, 1/265845599156983216392761162721769152, 1/531691198313966432785522325443538304, 1/1063382396627932865571044650887066048, 1/21267647932558657311420893017741321024, 1/42535295865117314622841786035482642048, 1/85070591730234629245683572070965284096, 1/170141183460469258491367144141930568192, 1/34028236692093851698273428828386113376, 1/68056473384187703396546857656772226752, 1/136112946768375406793093715113544453504, 1/272225893536750813586187430227088907008, 1/544451787073501627172374860454177814016, 1/1088903574147003254344749720908355628032, 1/217780714829400650868949944181671125664, 1/435561429658801301737899888363342251328, 1/871122859317602603475799776726684502656, 1/1742245718355205207151599553453369113312, 1/348449143671041041430319910690673822624, 1/696898287342082082860639821381347645248, 1/1393796574684164165721279642762695290496, 1/2787593149368328331442559285525390580992, 1/5575186298736656662885118571050781161984, 1/11150372597473313325770237142001562323968, 1/2230074519494662665154047428400312464768, 1/4460149038989325330308094856800624929536, 1/8920298077978650660616189713601249859072, 1/17840596155957301321232378427224997178144, 1/35681192311914602642464676854449994356288, 1/71362384623829205284929353708899988712576, 1/142724769247658410569858707417799977425152, 1/285449538495316821139717414835599954850304, 1/570899076990633642279434829671199909700608, 1/1141798153981267284558869659342399811401312, 1/2283596307962534569117739318684799622802624, 1/456719261592506913823547863736959924560512, 1/913438523185013827647095727473919849121024, 1/182687704637002765529419145494799738362048, 1/365375409274005531058838290989599476724096, 1/730750818548011062117676581979198953448192, 1/1461501637096022124235353163958397906896384, 1/2923003274192044248470706327916795813792768, 1/5846006548384088496941412655833591627585536, 1/1169201309676817699388282531166718325511104, 1/233840261935363539877656506233343665102208, 1/467680523870727079755313012466687322204416, 1/935361047741454159510626024933374644408832, 1/1870722095482908310221252049866748888866656, 1/3741444190965816620442504099733497777733312, 1/748288838193163324088500819946699555546624, 1/149657767636726664817700163893399111109328, 1/299315535273453329635400327786798222206656, 1/598631070546906659270800655573596444413312, 1/1197262141093813318541601311147192888866624, 1/2394524282187626637083202622294385777733248, 1/4789048564375253274166405244588771555466496, 1/957809712875050654833281048917754311093292, 1/1915619425750101309666562097835508622066544, 1/383123885150020261933312419567101724413288, 1/766247770300040523866624839134203448826576, 1/153249554060008104773324878226840689765152, 1/30649910812001620954664965645368137530304, 1/61299821624003241909329312890736275060608, 1/12259964324800648381865862578147550121216, 1/24519928649601296763731725156295000242432, 1/49039857299202593527463450312590000484864, 1/98079714598405187054926900625180000969728, 1/19615942919681037410985380125360001939456, 1/39231885839362074821970760250720003878912, 1/78463771678724149643941520501440007757824, 1/156927543357448299287883041002880015515648, 1/313855086714896598575766082005760031031296, 1/627710173429793197151532164011520062062592, 1/1255420346859586394303064328023040124125184, 1/251084069371917278860612865604608024825136, 1/502168138743834557721225731209216049650272, 1/100433627748766911544245146241843209930044, 1/200867255497533823088490292483686419860088, 1/401734510995067646176980584967372839720176, 1/803469021990135292353961169934745679440352, 1/1606938043980270584707922339869491588880704, 1/3213876087960541169415844679738983177761408, 1/642775217592108233883168935947796635542272, 1/1285550435184216467766337871895593271084544, 1/2571100870368432935532675743791186542169088, 1/5142201740736865871065351487582373084338176, 1/1028440348147373174213070297516474616867632, 1/2056880696294746348426140595032949233734656, 1/4113761392589492696852281190065898467469312, 1/822752278517898539370456238013179693492624, 1/164550455703579707874091247602635938698528, 1/329100911407159415748182495205271877397056, 1/65820182281431883149636499041054375474112, 1/131640364562863766299272998082087509482224, 1/263280729125727532598545996164175018964448, 1/526561458251455065197091992328350037928896, 1/105312291650291013039418398465670075857792, 1/210624583300582026078836796931340151715584, 1/421249166601164052157673593862680303431168, 1/842498333202328104315347187725360606862336, 1/1684996666004656208630694354450721213724704, 1/336999333200931241726138870890144242744928, 1/673998666401862483452277741780288485489856, 1/1347997332803724969104554835760576970979712, 1/2695994665607449938209109671521153941959424, 1/539198933121489987641821934304230788391888, 1/1078397866242979973283643868608461576783776, 1/2156795732485959946567287737216923153567552, 1/431359146497191989313457547443384626713504, 1/862718292994383978626915094886769253427008, 1/1725436585988767957253830189773538506854016, 1/345087317197753591450766037954707701370832, 1/690174634395507182901532075909415402741664, 1/1380349268791014365803064151818830805483328, 1/276069853758202873160612830363766161096656, 1/552139707516405746321225660727532322193312, 1/1104279415032811492642451241455064644386624, 1/2208558830065622985284902482910129288773248, 1/4417117660131245970569804965820258577546496, 1/8834235320262491941139609931640517155092992, 1/1766847064052498388227921986328103431017584, 1/3533694128104996776455843972656206862035168, 1/7067388256209993552911687945312413724070336, 1/1413477651241998710582337589062482744807072, 1/2826955302483997421164675178124965489614144, 1/5653910604967994842329350356249930979228288, 1/11307821209935989684658700712499861958456576, 1/22615642419871979369317401424999723916911552, 1/4523128483974395873863480284999944783382304, 1/9046256967948791747726960569999895566764608, 1/1809251393589758349545392113999979113332912, 1/3618502787179516699090784227999958226665824, 1/7237005574359033398181568455999916533331648, 1/14474011148718066796363136911999833066663296, 1/28948022297436133592726273823999666133336704, 1/57896044594872267185452547647999333266663408, 1/11579208918974453437090509529598666533336816, 1/23158417837948906874181019059197333066666632, 1/46316835675897813748362038118394666133333264, 1/92633671351795627496724076236789332666666528, 1/18526734270359125499348015247578666533333056, 1/37053468540718250998696030495157333066666112, 1/74106937081436501997392060990314666133332224, 1/1482138741628730039947841219806333266664448, 1/296427748325746007989568243961266653336896, 1/5928554966514920159791364879225333066667712, 1/1185710993302984031958272974450666133334424, 1/2371421986605968063916545948901333266668848, 1/4742843973211936127833091897802666533377776, 1/9485687946423872255666183795605333066665552, 1/18971375892847744511332367591210666133331104, 1/3794275178569548902266473818242133266662208, 1/758855035713909780453294763648426